

BVW Programm am PC

Dipl. Wirtsch.-Ing. Peter Koblack

Der Autor leitet in der Bundesrepublik Deutschland das auf dem Gebiet des Vorschlagswesens führende Beratungsunternehmen. Zu den Kunden gehören weit über 100 namhafte Firmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Besonders hat sich die Koblack GmbH auf den EDV-Einsatz im Vorschlagswesen spezialisiert. In diesem Bericht wird zunächst der Nutzen beschrieben, den man dem Vorschlagswesen in der BRD beimißt. Anschließend werden Engpaßfaktoren bei der BVW-Abwicklung sowie deren Lösung durch PC-Einsatz dargestellt. Der Bericht umreißt die PC-Möglichkeiten mit einem kleinen Fallbeispiel und endet mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für „Das BVW Programm“, ein PC-Programm mit mehr als 150 Installationen im deutschsprachigen Raum.



Das Betriebliche Vorschlagswesen (BVW) wird in der Bundesrepublik Deutschland als *Führungs- und Rationalisierungsinstrument* betrachtet. Als Verbesserungsvorschlag (VV) gilt jede eingereichte Idee eines Mitarbeiters, durch die eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand erreicht wird, deren Einführung rentabel ist und die ohne Anregung des Mitarbeiters nicht durchgeführt worden wäre. An Stelle der Rentabilität treten in den letzten Jahren immer mehr Themen wie Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Qualität oder Firmenimage.

BVW ist rentabel

Über eine halbe Milliarde Deutsche Mark spart die westdeutsche Wirtschaft pro Jahr durch Verbesserungsvorschläge aus der Belegschaft.

Allein die knapp 200 Firmen, die ihre BVW-Statistik jährlich beim „Deutschen Institut für Betriebswirtschaft e. V.“ in Frankfurt veröffentlichen, konnten 1989 mehr als 400 000 000 DM Einsparungen verbuchen. Diese Zahl beinhaltet nur die *reinen errechenbaren* Einsparungen, zum Beispiel durch Änderung von Arbeitsmethoden, Konstruktionszeichnungen, Organisationsabläufen, EDV-Programmen oder durch Materialeinsparung.

Noch gar nicht berücksichtigt ist der unmittelbare Nutzen von Verbesserungen, die sich nicht direkt in Mark und

Pfennige darstellen lassen: Zum Beispiel Umweltschutz- oder Arbeitssicherheitsvorschläge.

BVW motiviert die Mitarbeiter

Der *Personalführungsaspekt* des BVW hat eher kommunikativen und motivierenden Charakter. Gefragt ist das verantwortliche Mitdenken aller Mitarbeiter – auch über die eigentliche, oft eng umrissene Arbeitsaufgabe hinaus. Wer – oft am normalen Dienstweg vorbei – konstruktive Kritik üben will, kann sich frei äußern und hat die Chance auf eine Prämie.

Ablauforganisation im BVW

Ein neuer Vorschlag wird normalerweise schriftlich oder mündlich beim BVW-Beauftragten eingereicht. Dieser legt eine oder mehrere Fachabteilungen fest, die Gutachten zu diesem VV abliefern müssen. Auf Grund dieser Gutachten entscheidet eine in der Regel paritätisch mit Firmenleitung und Betriebsrat besetzte BVW-Kommission über Annahme oder Ablehnung des Vorschlags. Der Einreicher erhält dann eine Prämie oder eine begründete Ablehnung für seine Idee.

Die zentrale Figur in dieser Abwicklung ist der BVW-Beauftragte. Er muß den Eingang bestätigen, Gutachten anfordern, Termine verfolgen, Kommissionsitzungen vorbereiten und schließlich

Abschlußbescheide positiver oder negativer Art verfassen.

BVW-Beauftragter als Engpaß-Faktor

Dieser Verwaltungsaufwand kann einen BVW-Beauftragten von seinen wesentlich wichtigeren Aufgaben abhalten: *Werbung für das BVW*, damit noch mehr und noch bessere Vorschläge aus der Belegschaft kommen; Überzeugungsarbeit bei den *Vorgesetzten*, damit diese das BVW akzeptieren. Motivation der *Gutachter*, die neben ihrer normalen Arbeit auch noch für das BVW Gutachten erstellen sollen.

In vielen Firmen ist der BVW-Beauftragte zu einem Engpaß geworden. Dies gilt gleichermaßen für BVW-Beauftragte, die diese Arbeit neben einer anderen Aufgabe (z. B. Patentwesen, Arbeitssicherheit, Personalwesen) ausführen, als auch für hauptberufliche BVW-Beauftragte (ab einem Volumen von einigen hundert VV pro Jahr).

Spätestens an dieser Stelle beschäftigen sich die meisten Unternehmen mit der Frage, wie man den BVW-Beauftragten mit einem EDV-Programm unterstützen kann.

Die Lösung: EDV-Einsatz im BVW

Da es sich bei der BVW-Administration um keine abteilungsübergreifende Auf-

gabe handelt, die besser auf dem zentralen Großrechner abgewickelt werden würde, kommt in der Regel ein Personal Computer zum Einsatz.

Über 150 BVW-Beauftragte in der Bundesrepublik, Schweiz und Österreich haben sich für eine fertige, ausgereifte PC-Lösung, „Das BVW Programm“, entschieden. Dieses wurde 1984 als Prototyp für die Firma Carl Zeiss in Oberkochen entwickelt und anschließend zu einer flexiblen Standardlösung für alle Industrie- und Verwaltungsunternehmen ausgebaut.

Das BVW Programm

Mit dem BVW Programm kann jeder eingegangene VV am PC erfaßt werden. Als Beispiel soll ein typischer Vorgang durchgespielt werden (Bild 1).

Wenn man will, kann man auch den gesamten Vorschlagsinhalt in beliebigem Umfang am PC erfassen (Bild 2).

Bei den Enreichern und Gutachtern kann man über Name oder Personal-Nr. auf eine Personaldatei zugreifen, damit Name, Anschrift usw. bei Mehrfacheinreichern nicht immer wieder neu eingetippt werden müssen (Bild 3). Bei den Gutachtern wird ein Zurück-Datum für die Terminverfolgung angegeben.

Sobald alle VV, die heute eingegangen sind, eingegeben sind, kann man mit einem Tastendruck automatisch für alle Einreicher neuer VV eine *Eingangsbestätigung* und für alle neu festgelegten Gutachter eine *Gutachtenanforderung* drucken.

Vollautomatische Abwicklung der gesamten Korrespondenz

Alle Briefe werden vom BVW Programm vollautomatisch per Knopfdruck ausgedruckt. Dabei kann man Textkonserven hinterlegen und den Brief genau so gestalten, wie man ihn sich wünscht. Das Beispiel in Bild 4 zeigt eine Eingangsbestätigung für einen Ersteinreicher. Inhalte des Vorschlags werden auf Wunsch automatisch als *Variablen* (im Beispiel fett gedruckt) in den Brief übernommen. Man kann Briefpapier mit vorgedrucktem Firmenlogo verwenden oder den Briefkopf mit ausdrucken.

In ähnlicher Weise können die *Gutachtenanforderungen*, meist verbunden mit einem Fragebogen gedruckt werden. Da man bei den Gutachtern ein Fälligkeitsdatum angeben kann, ist ein automatisches *Mahnwesen* mit neuer Terminvorgabe vollautomatisch per Tastendruck möglich. Ebenso können Einreicher von Vorschlägen, die z. B. nach 8 Wochen

VV-Nummer	900007 (automatisch fortlaufend vergeben)
VV-Kurztitel	Recyclingpapier im internen Schriftverkehr einsetzen
Eingangsdatum	15. 01. 90
Anonym	N (nein)
Klassifizierung	1. Zielsetzung: Umweltschutz
	2. Betroffen: Alle Abteilungen

Bild 1: Basisdaten eines neuen Vorschlags (Auszug)

VV-Langtext	Ist: Es wird normales Papier eingesetzt
	Soll: Der Einsatz von Recycling-Papier
	– schon unsere Umwelt
	– ist außerdem auch billiger

Bild 2: Manche Firmen erfassen auch den kompletten Inhalt des Vorschlags

Einreicher (max. 10)	1. Hans Müller, Buchhaltung	
	2. Egon Maier, Werksinstandhaltung	
Gutachter (max. 10)	1. Dr. Ilse Schmidt, Organisation	15. 02. 90
	2. Hugo Schulz, Einkauf Büromaterial	15. 02. 90
	3. Franz Huber, Umweltschutzbeauftragter	15. 02. 90

Bild 3: Einreicher und Gutachter werden aus Personaldatei eingeblendet

Herrn
Hans Müller
Buchhaltung
im Hause

Ihr Vorschlag Nr. 90/0007 vom 15. 01. 90
Recyclingpapier im internen Schriftverkehr einsetzen

Sehr geehrter Herr Müller,

über Ihren Vorschlag haben wir uns sehr gefreut! Wir haben ihn unter folgendem Text:

Ist: Es wird normales Papier eingesetzt
Soll: Der Einsatz von Recycling-Papier
– schon unsere Umwelt
– ist außerdem auch billiger

erfaßt und an die zuständigen Fachabteilungen weitergeleitet. Sofern wir Ihnen innerhalb der nächsten 8 Wochen keinen abschließenden Bescheid geben können, erhalten Sie von uns einen Zwischenbescheid. Bei Rückfragen geben Sie bitte die VV-Nr. 90/0007 an.

Unser Computer hat festgestellt, daß dies Ihr erster Verbesserungsvorschlag ist. Daher legen wir Ihnen ein kleines Präsent und eine kleine Broschüre über unser BVW bei. Wir hoffen, von Ihnen auch in Zukunft viele gute Ideen zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß

Hans-Martin Schlau
(BVW-Beauftragter)

P. S.: Kopie geht an Miteinreicher:
Egon Maier, Werksinstandhaltung

Bild 4: Beispiel einer Eingangsbestätigung (Gruppen-VV, Ersteinreicher)

Beispiel AG

Goethestraße 15–10
9999 Irgendwo

15. 01. 90

BVW-Abteilung
Telefon 47 11

Beispiel AG

Goethestraße 15–10
9999 Irgendwo

18. 04. 90

BVW-Abteilung
Telefon 47 11

Herrn
Hans Müller
Buchhaltung
Im Hause

Ihr Vorschlag Nr. 90/0007 vom 15. 01. 90
Recyclingpapier im internen Schriftverkehr einsetzen

Sehr geehrter Herr Müller

Ihr Vorschlag wurde auf der letzten BVW-Kommissions-Sitzung am 17. 04. 90 behandelt und angenommen. Die Gesamtprämie beträgt für den Vorschlag 1 200,- DM.

Ihr Anteil in Höhe von 600,- DM wird Ihnen mit Ihrer nächsten Gehaltsabrechnung überwiesen.

Über weitere gute Ideen von Ihnen würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichem Gruß

Hans-Martin Schlau
(BVW-Beauftragter)

P. S.: Kopie geht an Miteinreicher:
Egon Maier, Werksinstandhaltung

Bild 5: Beispiel Prämienbrief (mit Gesamt- und Teilprämie)

Beispiel AG

Goethestraße 15–10
9999 Irgendwo

18. 04. 90

BVW-Abteilung
Telefon 47 11

Herrn
Hans Müller
Buchhaltung
im Hause

Ihr Vorschlag Nr. 90/0007 vom 15. 01. 90
Recyclingpapier im internen Schriftverkehr einsetzen

Sehr geehrter Herr Müller,

Ihr Vorschlag wurde auf der letzten BVW-Kommissions-Sitzung am 17. 04. 90 behandelt und leider abgelehnt. Begründung:

Die Umstellung auf Recycling-Papier wurde bereits im Dezember 1989 von der Organisationsabteilung beschlossen. Die Umstellung läuft bereits seit 1. 1. 90. Der Vorschlag kam leider zu spät.

Über weitere gute Ideen von Ihnen würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichem Gruß

Hans-Martin Schlau
(BVW-Beauftragter)

P. S. Kopie geht an Miteinreicher:
Egon Maier, Werksinstandhaltung

Bild 6: Beispiel Ablehnung (mit individueller Begründung)

immer noch offen sind, automatisch einen *Zwischenbescheid* ausgedruckt bekommen.

Sobald alle Gutachten da sind, kann der Vorschlag in der nächsten BVW-Kommissions-Sitzung behandelt werden. Dazu kann ein *Kommissions-Arbeitspapier* mit allen zu behandelnden VV gedruckt werden. Man ergänzt nach der Sitzung die Vorschläge mit Ablehnungsbegründungen, Prämien und einigen weiteren Angaben und kann ein *Kommissions-Protokoll* drucken.

Die Einreicher erhalten am Schluß einen *Abschlußbescheid*. Dies kann z. B. ein Prämienbescheid (Bild 5) oder ein Ablehnungsbescheid (Bild 6) sein.

Alle Briefe werden also individuell, freigestaltbar und vollautomatisch vom BVW Programm gedruckt. Das BVW Programm ist aber nicht nur ein Textprogramm, sondern auch eine Informations-Datenbank.

Informations-Datenbank

In der Datenbank des BVW Programms kann man auch sehr schnell bestimmte Vorgänge finden. Unseren Beispiel-VV könnte man über verschiedene Suchpfade finden (Bild 7).

Per Knopfdruck sieht man am Bildschirm z. B. alle offenen Vorschläge eines Gutachters oder alle Umweltschutz-Vorschläge oder alle Vorschläge mit „papier“ im Kurztitel usw. Die Suche kann auch nach mehreren Merkmalen verknüpft werden.

Dabei hat man die Wahl, ob man Detail-Informationen oder verdichtete Statistiken ausdrucken will.

In diesem Bericht können die Möglichkeiten mit dem BVW Programm nur beispielhaft und wesentlich vereinfacht aufgezeigt werden. Das Programm deckt jedoch in Wirklichkeit die verschiedensten firmenspezifischen Ablaufarten im BVW ab und berücksichtigt auch Nachprämierungen, Einsprüche, Wiedervorlagen, Einführungsüberprüfung und vieles mehr.

Hardware und Software

Benötigt wird ein IBM Personal System/2 oder ein anderes Fabrikat mit Microsoft DOS-Betriebssystem, 640 KB Hauptspeicher, mindestens 10 MB Festplatte, Bildschirm, Tastatur, Drucker. Ab einem Volumen von 1 500 Vorschlägen pro Jahr sollte man das Programm in einem PC-Netzwerk betreiben, um von mehreren PC's aus gleichzeitig das BVW bearbeiten zu können.

Suchpfad	Beispiel
VV-Nummer	900007
VV-Kurztitel	„Recyclingpapier“ oder „papier“ oder „verkehr“ usw.
Zielsetzung	Umweltschutz
Betroffen	Alle Abteilungen
VV-Langtext	Jedes Wort oder Wortbruchstück im Langtext
Einreicher	Müller oder Maier
Gutachter	Schmidt oder Schulz oder Huber

Bild 7: Ein VV kann über verschiedenste Suchpfade gefunden werden.

Vorschläge im Mai 1990

Eingegangen	90
von Ersteinreichern	3
davon noch offen	17
Erledigt	18
– prämiert	6
– abgelehnt	12
– o. Anerkennung	7
– m. Anerkennung	5
Durchschn. Bearbeitung (Tage)	60

Bild 8: Verdichtete Monats-Statistik (Auszug). In die „Erledigt“-Rubrik kommen in der Regel Vorschläge, die schon in Vormonaten eingegangen sind.

Ausgangslage:

BVW-Beauftragter ist total überlastet.	
Keine Sekretärin verfügbar.	
Vorschläge pro Jahr	400
Realistische Zeiteinsparung durch PC	
gegenüber manueller Abwicklung pro VV ..	1,5 Stunden
Kosten der Arbeitsstunde	50 DM

PC soll neu angeschafft, aber nicht nur für BVW genutzt werden. Daher werden seine Anschaffungskosten nur zur Hälfte dem BVW angelastet. Das BVW Programm kann in unserem Beispiel 3x im Konzern eingesetzt werden, wird also nur zu einem Drittel gerechnet.

Wirtschaftlichkeitsberechnung:

Neuer PC mit Drucker (10 000 DM/2)	5 000 DM
Das BVW Programm (13 900 DM/3)	4 700 DM
Texteditor	200 DM
Einarbeitungskosten	<u>2 000 DM</u>
Investitionssumme	11 900 DM
Einsparung je VV (1,5 Stunden × 50,- DM) .	75 DM
Amortisation (11 900,- DM/75,- DM/VV ...	160 VV (!)

Die Investition hat sich bereits nach 160 VV amortisiert. Also in weniger als einem halben Jahr, weil die Beispielfirma 400 VV pro Jahr hat!

Bild 9: Beispiel für eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Diese kann für jeden Einzelfall individuell durchgeführt werden.